

**Eins ist not! Ach Herr, dies eine** *Lukas 10,38-42*

T: Johann Heinrich Schröder 1695  
M: Christian Hähle 2022

G D G C D G D

1. "Eins ist not!" Ach Herr, dies Ei - ne leh-re mich er - ken - en doch;

G D G A D

al - les an - dre, wie's auch schei-ne, ist ja nur ein schwe-res Joch,

C G D

da - run - ter das Her - ze sich na - get und pla - get und den-noch kein wah - res Ver -

G C G D

gnü-gen er - ja - get. Er - lang ich dies Ei - ne, das al - les er-setzt, so werd ich mit

D7 G

Ei-nem in al - lem er - götzt.

EKG 259 EG 386

M: Adam Krieger 1657  
geistlich bei Joachim Neander 1680, Halle 1704

1. "Eins ist not!" Ach Herr, dies Ei - ne leh - re mich er - ken - nen doch;

al - les an - dre, wie's auch schei-ne, ist ja nur ein schwe-res

2. ,

Joch, da - tun - ter das Her - ze sich na - te und pla - get und den-noch kein

wah - res Ver-gnü-gen er - ja - get. Er - lang ich dies Ei - ne, das al - les er -

setzt, so werd ich mit Ei-nem in al - lem er - götzt.

EG 259

M: Johann Sebastian Bach 1736

"Eins ist not!" Ach Herr, dies Ei - ne leh - re mich er - ken - nen doch;

al - les an - dre, wie's auch schei-ne, ist ja nur ein schwe-res Joch,



da - tun - ter das Her - ze sich na - get und pla - get und den -  
 noch krin wah - res Ver - gnü - gen er - ja - get. Er - lang ich dies Ei - ne,  
 das al - les er - setzt, so werd ich mit Ei - nem in al - lem er - götzt.

2. Seele, willst du dieses finden,  
 such's bei keiner Kratur;  
 lass, was irdisch ist, dahinten,  
 schwing dich über die Natur,  
 wo Gott und die Menschheit in Einem vereinet,  
 wo alle vollkommene Fülle erscheint;  
 da, da ist das beste, notwendigste Teil,  
 mein Ein und mein Alles, mein seligstes Heil.

3. Wie, dies Eine zu genießen,  
 sich Maria dort befliss,  
 da sie sich zu Jesu Füßen  
 voller Andacht niederließ -  
 ihr Herze entbannte, dies einzig zu hören,  
 was Jesus, ihr Heiland, sie wollte belehren;  
 ihr Alles war gänzlich in Jesus versenkt,  
 und wurde ihr alles in Einem geschenkt - :

4. Also ist auch mein Verlangen,  
 liebster Jesu, nur nach dir;  
 lass mich treulich an dir hangen,  
 schenke dich zu eigen mir.  
 Ob viel' auch umkehrten zum größten Haufen,  
 so will ich dir dennoch in Liebe nachlaufen;  
 denn dein Wort, o Jesu, ist Leben und Geist;  
 was ist wohl, das man nicht in Jesus genießt?

5. Aller Weisheit höchste Fülle  
 in dir ja verborgen liegt.  
 Gib nur, dass sich auch mein Wille  
 fein in solche Schranken fügt,  
 worinnen die Demut und Einfalt regiert  
 und mich zu der Weisheit, die himmlisch ist, führet.  
 Ach wenn ich nur Jesus recht kenne und weiß,  
 so hab ich der Weisheit vollkommenen Preis.

6. Nichts kann ich vor Gott ja bringen  
 als nur dich, mein höchstes Gut;  
 Jesu, es muss mir gelingen  
 durch dein heil'ges teures Blut.

Die höchste Gerechtigkeit isr mir erworben,  
 da du bist am Stamme des Kreuzes gestorben;  
 die Kleider des Heils ich da habe erlangt,  
 worinnen mein Glaube in Ewigkeit prangt.

7. Nun so gib, dass meine Seele  
 auch nach deinem Bild erwacht;  
 du bist ja, den ich erwähle,  
 mir zur Heiligung gemacht.  
 Was dienet zum göttlichen Wandel und Leben,  
 ist in dir, mein Heiland, mir alles gegeben;  
 entreiß mich aller vergänglichen Lust,  
 dein Leben sei, Jesu, mir einzig bewusst.

8. Ja was soll ich mehr verlangen?  
 Mich umströmt die Gnadenflut;  
 du bist einmal eingegangen  
 in das Heil'ge durch dein Blut;  
 da hast du die ewge Erlösung erfunden,  
 dass ich nun der höllischen Herrschaft entbunden;  
 dein Eingang die völlige Freiheit mir bringt,  
 im kindlichen Geiste das Abba\* nun klinget. \* Röm 8,15

9. Volles G'nügen, Fried und Freude  
 jetzo meine Seel ergötzt,  
 weil auf eine frische Weide  
 mein Hirt Jesus mich gesetzt.  
 Nichts Süßeres kann also mein Herze erlaben,  
 als wenn ich nur, Jesu, dich immer soll haben;  
 nichts, nichts ist, das also mich innig erquickt,  
 als wenn ich dich, Jesu, im Glauben erblickt.

10. Drum auch, Jesu, du alleine  
 sollst mein Ein und Alles sein;  
 prüf, erfahre, wie ich's meine, tilge allen Heuchelschein.  
 Sieh, ob ich auf bösem, betrüglichem Stege,  
 und leite mich, Höchster, auf ewigem Wege;  
 gib, dass ich nichts achte, nicht Leben noch Tod,  
 und Jesus gewinne: dies Eine ist not.

(zum gesegneten Gebrauch geschrieben 4.4.2022 - haehlke@web.de)